

477.

1482 Sept. 9.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 31. Das S. (Fig. 21) unter Papierdecke unten aufgedrückt.

Ann.: Vergl. No. 417. Eine Verschreibung des Bartel Reichart über 6 Rh. Gulden Hauptsumme bez. $\frac{1}{2}$ Gulden jährlichen Zins für denselben Altar, als dessen Vorsteher Simon Synner und Hans Gerolt genannt werden, d. d. 1482 Dec. 14 (sonnabent nach sent Lucienn tag der heiligonn jungfrawonn), Or. Pap. mit demselben Siegel, ebendasselbst. Eine Verschreibung des Jacoff Rothe über 15 Rh. Gulden Hauptsumme bez. 1 Rh. Gulden jährlichen Zins d. d. 1483 Nov. 19, neuere Abschrift, in Freiberga Sacra Diplomatica (Rathsarchiv Freiberg).

Lorenz Kluge, Bürger zu Freiberg, bekennt, dem Handwerke der Tuchmacher
 10 zu Freiberg zu dem Altar St. Wolfgang's in der Peterskirche^{a)} 15 Rhein. Gulden Haupt-
 summa gegen 1 Gulden jährlichen Zinses schuldig zu sein, und setzt als Pfand dafür
 alle seine Güter ein. Das dieß alles also gehaldenn werde, habe ich — Hanns Ger-
 hart geswornnen statvoit unnd richter alhie zu Freiberg vor mich mein erbenn sein ampts-
 insigil gebruchs halben eins eigen uff dießen brieff zu drucken gebetenn —. Gegeben —
 15. tußint vier hundert darnach in dem zewei unnd achezigstem jar montag nach nativitatis
 Marie virginis.

478.

Kurfürst Ernst warnt den Rath vor gedungenen Brändstiftern, die in den sächsischen Städten
 Feuer anzulegen beabsichtigen, und ordnet die zur Abwendung von Schaden erforderlichen Maß-
 20 nahmen an. Dresden, 1483 Apr. 2.

*Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 21 (Pasciculus laulesherrl. Befehle No. 77). Das zum Verschuß
 aufgedruckte S. ist abgefallen.*

Ernst vom got's gnadenn herczog zu Sachssen ꝛc. unnd kurfürst ꝛc.

Lieben getrawenn. Uns hat — herczog Albrecht schriftlich zu irkennen geben,
 25 das sein lieb in warlich konde komen sey, das cyner zu Torgaw geoffenbart haben solle,
 wie er und andere meer außgeschickt wern in unsern steten Meissen, Dresden, Torgaw,
 Perne und andern feuer inczulegen und zu mortbrennen. Und auff ferners nachgedencken
 und befleissigen hat der gnant unser lieber bruder erfarn und erlernet, das derjhene, der
 solchs geoffent, willens gewest sey am palmentag^{a)} zu abent nehst vorgangen zu Torgau
 30 anzulegen, do hette er nicht winds nach seynem gefallen dorezu gehapt; unnd ir iglichem
 sey sechezehen gulden doruff zu geben vorheissen, der sie dann cyns teils empfangen.
 Damit ir nu des eyn wissens und vorwarung zu thun vorfugen mogt, ist unser ernstlich
 begerung, ir wollet in der stat und vorstat trewlich aufsehen unnd haussuchung thun,
 auch mit wasser und ander notturft feuer zu erwerben fursichtiglich vorsorgen und be-
 35 stellen und mit vleiß vorfugen allenthalben an den thorn auf fremde und unkundige leute,
 auch die, dy in den kreczschmarn liegen und ungewonlich zcerung theten, aufsehens zu

477. a) In Or. heißt es irrthümlich in der capelle sent Peters, wogegen die in der Anmerkung angeführten Urkk.
 das Richtige haben.

478. a) März 23.